

F.N. 57025

23¹ November 1915

I. SPIEGELGASSE 1.

Meine Lieben und Verehrten,

ich komme danken. Der Tee ist
gestern noch gekauft, gekocht, getrunken
worden u. hat mir die Wohlthat einiger Stunden
ruhigen Schlafes zuteil werden lassen.

Vergelt's Gott. Das vortreffliche Mittel
wird weiter angewendet werden.

4
Über den kranken Goethe habe ich noch
sehr nachdenken müssen. Auf dieses Kapitel
kommen wir bald zurück, nicht wahr?

allerbeste Wünsche für Ihr Wohlergehen
u. auch für den gestrigen lieben Besuch
Ihre getreue alte Verehrerin u. Freundin

Maria Ebner.

